

Busshuttle alternativlos



Von BZ-Redaktion

Fr, 23. April 2021

Kreis Lörrach

Bus könnte das Zentralklinikum von Brombach und Steinen aus zwei Richtungen an S-Bahn anbinden.



Ein S-Bahn-Halt am künftigen Zentralklinikum lässt sich auch aus Sicht des Fahrgastverbands Pro Schiene nicht bis 2025 realisieren, die anvisierte Inbetriebnahme 2035 erscheint dem Verband aber auch sehr spät. Foto: Daniel Gramespacher

(BZ). Die S-Bahn-Anbindung des künftigen Zentralklinikums zwischen Lörrach und Steinen kommt in jedem Fall erst nach der Eröffnung des Klinikums 2025. Derzeit scheint diese Anbindung gar erst für das Jahr 2035 realistisch. Der Fahrgastverband Pro Schiene appelliert nun einmal mehr an die Verantwortlichen, den neuen S-Bahn-Halt zwischen Lörrach-Brombach und Steinen nicht aus den Augen zu verlieren. Ein "Provisorium darf nicht zur Dauerlösung werden", heißt es in einer Mitteilung.

Die Anbindung des Zentralklinikums an den öffentlichen Nahverkehr wird derzeit in diversen regionalen und kommunalen Gremien diskutiert – zuletzt im Finanzausschuss der Gemeinde Steinen sowie den Ausschüssen des Lörracher Gemeinderats, der das Thema nächste Woche aus städtischer Sicht abschließend behandelt. Klar ist, dass die unmittelbare Anbindung des künftigen Gesundheitscampus' an das S-Bahn-Netz unrealistisch ist und dass die Stadt Lörrach dem Kreis schon mit der Standortentscheidung die Finanzierung eines Busshuttles zum Bahnhof Brombach zugesagt hat, also eine Bringschuld hat. Pro Schiene sei mit dieser Bus-Lösung zwar nach wie vor "nicht glücklich", heißt es in der Mitteilung. Angesichts des engen Taktfahrplanes auf der Wiesentalbahn sehe der Verein aber auch keine "Alternative"; zumal die vorübergehende Stilllegung einer oder gar zweier aktueller Stationen, wie sie die Bahn ins Gespräch gebracht habe, keine Lösung sei. Früher bestehende Ausweichstellen wie zweite Gleis in Maulburg würden die heutige Lage deutlich entspannen und den zusätzlichen Halt problemlos ermöglichen, bedauert der Verein denn auch erneut die Demontage der Infrastruktur vor Jahren.

"Ideal wäre es, wenn die Wiesentalbahn bis zur Inbetriebnahme des Klinikums zumindest schon teilweise ausgebaut wäre", sagt Pro-Schiene-Vorsitzender Karl Argast. Indes sei man auch realistisch. "Wir wissen, dass der zweigleisige Ausbau Zeit braucht und sich in die Länge ziehen kann", ergänzt Stellvertreter Dietmar Maldacker. Nichtsdestotrotz

müsse der Ausbau so schnell wie möglich vorangetrieben werden und ein Abschluss vor 2035 sei "dringend anzustreben. Wir wissen, dass nichts länger hält als ein Provisorium", mahnt Argast in Erinnerung an den einstigen Bahnhof Zell, eine Baubaracke aus dem späten 19. Jahrhundert.

Ein Shuttlebus dürfe daher wirklich nur eine Zwischenlösung sein, fordert Argast. Um den Fahrgästen mit dem Ziel "Zentralklinikum" den Umstieg auf den öffentlichen Nahverkehr zu erleichtern, müsse dieser Bus zudem mit regelmäßigen Fahrten gut an die bestehende Infrastruktur angebunden werden – und da bieten sich durchaus Verbesserungspotenziale an: So könnte statt eines Shuttlebusses zwischen Klinikum und Brombach auch ein den Gesundheitscampus in einer Linie mit den Bahnhöfen Brombach und Steinen verknüpfender Pendelbus eingerichtet werden. Dann wäre das Klinikum von zwei Seiten her besser an die S-Bahn angebunden.

Ressort: [Kreis Lörrach](#)

Veröffentlicht in der gedruckten Ausgabe der BZ vom Fr, 23. April 2021:

» Zeitungsartikel im Zeitungslayout: [PDF-Version herunterladen](#)

Kommentare

Bitte registrieren Sie sich einmalig bei "Meine BZ", um Artikel auf BZ-Online kommentieren zu können. Beachten Sie bitte [unsere Diskussionsregeln](#), die [Netiquette](#).

[Jetzt registrieren](#)

Sie haben bereits einen "Meine BZ"-Zugang?

[Jetzt anmelden](#)